



26. April bis 3. Mai 2020



Auf ein Wort

Ein Spaziergang an der Ems

Liebe Schwestern und Brüder,

an diesem Sonntag habe ich einen Spaziergang an der Ems gemacht. Ganz in der Nähe der Fähre MehrLi. Wer gute Augen hat, sieht auf dem Foto einige Häuser und die Spitze des Listruper Kirchturms. Und: es war einfach herrlich! Das langsame und ruhige Fließen der Ems, die warme Sonne, am Himmel ein paar Gänse und vor allem: Himmlische Ruhe.



Und wenn man so am Gehen ist, mitten in der Natur, dann gehen einem auch manche Gedanken durch den Kopf. Bei diesem Spaziergang an der Ems kam mir der Gedanke: Ja, es stimmt: auf vieles Schöne müssen wir im Moment verzichten. Vieles geht jetzt nicht, und das tut weh. Wir müssen auf Besuche bei Freunden und bei der Familie verzichten, viele sind in Kurzarbeit, die Kinder würden gerne wieder zur Schule gehen (so ändern sich die Zeiten!), wir können im Moment keine Gottesdienste zusammen feiern. Vieles geht jetzt in den Corona-Zeiten nicht. Und das macht uns traurig.

Aber, und der Gedanke ging mir bei dem Spaziergang an der Ems auch durch den Kopf: Vieles ist jetzt möglich, was in den „normalen Zeiten“ nicht geht: Weniger Termine, weniger Stress, mehr Zeit für Hobbys, mehr Zeit, um mit den Kindern zu spielen, mehr Zeit zum Lesen, und eben auch mehr Zeit, einen Spaziergang an der Ems zu machen. Auch das ist Leben in den Zeiten von Corona.

Und eine Frage ist mir durch den Kopf gegangen: Gibt es eigentlich Gedichte von der Ems und über die Ems? Über den Rhein haben ja viele Dichter geschrieben. Gibt es so etwas auch von der Ems? **Deshalb meine Bitte: Ich würde hier im *KirchspielKurier* gerne Gedichte von und über die Ems abdrucken. Wenn Sie ein Gedicht kennen oder vielleicht sogar selbst ein Gedicht geschrieben haben, dann schicken Sie es mir zu. Wäre doch schön, wenn wir hier**



Gedichte von der Ems abdrucken könnten. Fröhliche, stimmungsvolle oder auch nachdenkliche Gedichte.

Ich wünsche Ihnen eine gute neue Woche. Und dass Sie sich in dieser neuen Woche nicht nur über all das ärgern, was gerade nicht geht, sondern das machen und tun, was (jetzt neu) möglich ist.

Ihr Pastor

Stephan Schweigmann



Datum	Emsbüren	Listrup	Elbergen	Engden
Samstag, 25.04.	18:00 Uhr Heilige Messe 6-Wochenamt + Else Stegemann, Emsbüren Wird im Internet übertragen. Auch als Live-Stream.			
3. Sonntag der Osterzeit, 26.04.	19:00 Uhr Heilige Messe 1. Jahresamt + Mathilde van Lengerich, Mehringen (nicht öffentlich)			
Montag, 27.04.	19:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)			
Dienstag, 28.04.	19:00 Uhr Heilige Messe 1. Jahresamt + Gerd Brinkel, Mehringen (nicht öffentlich)			
Mittwoch, 29.04.	19:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)			
Donnerstag, 30.04.	18:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)			
Freitag, 01.05.	19:00 Uhr Heilige Messe (nicht öffentlich)			
Samstag, 02.05.	16:00 Uhr Beichtgespräch <i>Pater Paul</i>			
	18:00 Uhr Heilige Messe 1. Jahresamt + Anna Möller, Leschede (nicht öffentlich) Wird im Internet übertragen. Auch als Live-Stream.			
4. Sonntag der Osterzeit, 03.05.	19:00 Uhr Heilige Messe 1. Jahresamt + Willy Lohaus, Ahlde (nicht öffentlich)			

Wir feiern die Heiligen Messen in der St. Andreas-Kirche besonders in den Anliegen der Menschen im Kirchspiel Emsbüren.



Video-Impuls am Freitag

An jedem Freitag gibt es auf unserer Internetseite einen kurzen Video-Impuls mit Pastor Schwegmann. Spätestens am Freitagabend können Sie diese Videobotschaft auf unserer Homepage oder auf unserem YouTube-Kanal finden und anschauen.

„Kirche & Klang“ auf unserer Internet-Seite

In diesen besonderen Corona-Zeiten ist es bei uns im Kirchspiel sehr ruhig geworden. Es wird Zeit, etwas Farbe und Klang in diese große Stille zu bringen. Dazu hat das Pastoralteam tolle Ideen für Kinder und Familien entwickelt, die Sie in diesem *KirchspielKurier* und auf unserer Homepage finden. Daneben stellen wir ab sofort an jedem Samstag ein kleines Musik-Video auf die Startseite unserer Homepage. Dort hören Sie an jedem Samstag ein wunderschönes Musikstück, gesungen oder gespielt von verschiedenen Musikerinnen und Musikern aus unserem Kirchspiel. Klicken Sie sich rein!



Der gemeinsame Mittagstisch entfällt aufgrund der aktuellen Situation im April.

Diese Ausgabe des *KirchspielKuriere*s wird wieder nur für **eine** Woche geschrieben. **Redaktionsschluss** ist am Montag, 27.04., 12:00 Uhr.



Liebe Erstkommunionkinder,

im Moment heißt es für euch erst einmal WARTEN.

WARTEN, bis sich alle wieder treffen können.

WARTEN, bis die Schule beginnt.

WARTEN, bis ihr im Oktober eure Erstkommunion feiert dürft.

Mit einer **Mut-Mach-Aktion** möchten wir diese Wartezeit ein bisschen verkürzen und zeigen, dass ihr ein wichtiger Teil unserer Gemeinde seid, auch wenn wir in diesen Tagen noch nicht eure Erstkommunion feiern können. Dazu möchten wir jede Menge selbstgemachte Engel sammeln, mit denen wir unsere Kirchen schmücken wollen.

Für diese Aktion brauchen wir EUCH als Bastelhelfer!

Ob Draht, Tannenzapfen, Federn, Korken oder Kaffeefilter.

Bei der Auswahl der Materialien sind euch keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns auf eine bunte Sammlung ganz besonderer Engel!

Eure kleinen Kunstwerke könnt ihr dann an unsere „*Hoffnungsträger*“ hängen, die ihr in den Kirchen in Emsbüren, Elbergen oder Listrup findet.

Auch alle anderen Kinder können sich an dieser tollen Aktion beteiligen.





Gottesdienste vor dem Elisabeth Haus

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Elisabeth Hauses haben sich über den Gottesdienst am Ostermorgen sehr gefreut. Weil auch Trompetenspieler von der Feuerwehrkapelle dabei waren, konnten gemeinsam und festlich Osterlieder gesungen werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben sich auch über die Geschenke gefreut, die mitgebracht worden sind: der Kreativkreis hat wunderschöne grüne Kreuze gebastelt, verziert mit einem Palmzweig. Und auch über die Schokoosterhasen haben sich alle Bewohner und auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefreut. Auf Initiative des Heimbeirates und damit der Bewohnerinnen und Bewohner werden wir nun an jedem Donnerstag, um 10:30 Uhr vor dem Elisabeth-Haus einen Gottesdienst feiern. Die Bewohner feiern in ihren Zimmern oder in der Aula bei gekippten Fenstern den Gottesdienst mit. So werden wir doppelt gestärkt: durch Gottes Nähe und Hilfe und durch die Gemeinschaft im Gebet.



Bild: Martin Manigatterer; In: Pfarrbriefservice.de



Sexueller Missbrauch durch Priester und Diakone im Bistum Osnabrück.

Und die Berichterstattung durch die Redaktion der Neuen Osnabrücker Zeitung und Lingener Tagespost in Osnabrück

Der Skandal – Der Missbrauch durch Vertreter der Kirche und der Umgang damit

Um es sofort am Anfang zu sagen: In der Vergangenheit wurden Kinder von Priestern und auch von Diakonen in der katholischen Kirche missbraucht. Die katholische Kirche hat eine wissenschaftliche Studie dazu in Auftrag gegeben. Untersucht wurde von einem unabhängigen Forscherteam der sexuelle Missbrauch in der Kirche in Deutschland seit dem Jahr 1946. In dieser Studie wurden mehr als 25.000 Personalakten von Priestern und Diakonen untersucht. Nach meiner Kenntnis hat keine andere Großorganisation in Deutschland eine vergleichbare und unabhängige wissenschaftliche Studie in Auftrag gegeben, um die Frage des Missbrauchs in der eigenen Organisation aufzuklären.

Bei der Untersuchung wurde aufgedeckt, dass 5% aller Priester im untersuchten Zeitraum von 1946 – 2014 Täter waren, also Kinder missbraucht haben. Bei der Wissenschaftlichen Untersuchung wurde auch deutlich, dass es der Kirche in den 50er bis 80er Jahren mehr darum ging, die Täter zu schützen, als den Opfern, den Betroffenen, zu helfen. Über viele Jahrzehnte wurde den Opfern nicht geglaubt. Sie wurden mit ihrem oft zerbrochenen Leben allein gelassen. Das ist ein Skandal. Und über all das muss auch die Presse berichten. Deutlich, klar und schonungslos.



Aus all dem Versagen in der Vergangenheit hat unser Bistum, nach meiner Einschätzung, gelernt. Die niedersächsische Justizministerin hat in einem Interview festgestellt, dass die Präventionsarbeit der katholischen Kirche in Niedersachsen professionell und vorbildlich ist.

Die Berichterstattung durch die Redaktion der NOZ und der Lingener Tagespost in Osnabrück

In den Redaktionsräumen des Magazins „Der Spiegel“ findet man ein Zitat von Rudolf Augstein, und damit eine Beschreibung, was die Aufgabe der Journalisten und einer Zeitung ist: „Schreiben, was ist.“ Und genau das, wünsche ich mir von der Zentralredaktion der NOZ und LT in Osnabrück: Schreiben, was ist. Jeder Artikel, der aufklärt, der die Finger in die Wunden legt, ist richtig und wichtig. Doch es kann der Eindruck aufkommen, dass es der Redaktion in Osnabrück nicht um Aufklärung geht, sondern darum, der katholischen Kirche zu schaden, Dinge zu verdrehen und Stimmungen zu erzeugen.

Dazu einige Beobachtungen:

- a) Wie oft haben Sie in unserer Zeitung einen langen Artikel von der Redaktion aus Osnabrück gelesen, in dem von einem Politiker berichtet wird, oder von einem Trainer, oder von einem Pastor einer anderen christlichen Konfession, der Kinder missbraucht hat? Ich kann mich an keinen längeren Artikel erinnern. Und dabei geht der Unabhängige Beauftragte der Bundesregierung für sexuellen Missbrauch davon aus, dass es in der evangelischen Kirche annähernd so viel Missbrauch gab wie in der katholischen Kirche, und in den Sportvereinen so viel Missbrauch, wie in beiden Kirchen zusammen.



- b) Nun zum Priester H., über den am Samstag ein ganzseitiger Artikel in der Zeitung stand, mit der Überschrift: „Der Pfarrer und seine Richter“. In diesem Artikel der Redaktion aus Osnabrück geht es um die Frage, wie die Kirche bei uns im Bistum mit den Tätern umgeht, also mit den Priestern und Diakonen, die Kinder missbraucht haben. Denn unzweifelhaft hat der Priester H., der jetzt 86 Jahre alt ist, mehrere Kinder aus Merzen missbraucht. Die Zeitung hat mehrfach darüber berichtet immer wieder unserem Bischof Fehler im Umgang mit der Situation vorgeworfen. Oft wurde der Kirche vorgeworfen, sie kümmere sich zu wenig um die Opfer, dafür aber sehr um die Täter. Nun dreht die Redaktion aus Osnabrück das Ganze um und wirft unserem Bischof vor, er würde sich zu wenig um den Täter sorgen. Würde zu wenig für ihn tun. Würde sich sogar als Richter über diesen Pfarrer aufspielen. Selbst in diesem einen Artikel widerspricht sich die Zeitung. Am Anfang moniert sie, dass der Priester H. „im Vorzeigehem des Bistums leben darf“, und am Ende des Artikels kritisieren die gleichen Autoren, wie herzlos die Kirche ist, dass der Priester H. nun das Altenpflegeheim verlassen muss, nachdem es eine Anzeige eines Mitarbeiters des Altenpflegeheims gegen Pastor H. gab, wegen sexueller Belästigung. Also: zuerst kritisiert die Zeitung, dass Pastor H. im Altenpflegeheim aufgenommen wurde, und dann kritisiert die Zeitung, dass er – nach Vorkommnissen – das Heim verlassen muss.

Fazit

Nach meiner Einschätzung berichtet die Redaktion unserer Zeitung aus Osnabrück manchmal sachlich, klar und deutlich zum Thema sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche. Zumeist jedoch einseitig, und in einer bewussten Verdrehung der Tatsachen mit der Folge, dass die Leserin und der Leser denken: 'Wie schrecklich ist doch die katholische Kirche'. Diese



einseitige und tendenziöse Berichterstattung der Redaktion aus Osnabrück richtet sich interessanterweise ausschließlich gegen die katholische Kirche.

„Schreiben, was ist“, das ist die Aufgabe der Zeitungen. Deutlich und klar berichten, wenn es in Gruppen, Kirchen, Sportvereinen, staatlichen und privaten Kinder- oder Altenheimen oder bei den Pfadfindern sexuellen Missbrauch gibt. Aufklären, konfrontieren – all das. Und das überall. Und nicht nur, wenn das Verbrechen in der katholischen Kirche geschehen ist.

Das ist die Meinung von:
Stephan Schwegmann



Bild: Foto: Friedbert Simon / Skulptur von Max Walter
In: Pfarrbriefservice.de



Information zu den Mess-Intentionen

Auch in diesen besonderen Corona-Zeiten wird bei uns im Kirchspiel an jedem Abend um 19:00 Uhr die Heilige Messe gefeiert (am Samstag um 18:00 Uhr). In diesen Gottesdiensten nehmen wir Ihre Intentionen, das Gedenken für die Verstorbenen, und die Anliegen der Menschen im Kirchspiel Emsbüren auf.

Wir beten mit den Angehörigen aus Engden für:

Sonntag, 26.04.:

† Alfons Veltmaat; † Gerhard Herbers; † Antonius Meinerling

Sonntag, 03.05.:

† Gerhard Herbers

Wir beten mit den Angehörigen aus Elbergen für:

Sonntag, 26.04.:

† Hedwig Borg; JM † Agnes Spieker; JM † Josefa Johanning

Sonntag, 03.05.:

JM † Heinrich Pengemann; † Otto Beckmann; LuV d. Fam. Sliwka

Wir beten mit den Angehörigen aus Listrup für:

Samstag, 25.04.:

† Maria Fehren; † Agnes Schulte van Werde; zur immerwährenden Hilfe in bes. Anliegen; †† d. Fam. Böhm-Schnieders; † Angela Boeker, Moorlage

Sonntag, 26.04.:

† Franz Brüggen, Moorlage

Sonntag, 03.05.:

JM † Agnes Brüning; † Agnes Schulte van Werde; LuV d. Fam. Meyering; JM † Heinrich Bünker; † Angela Boeker, Moorlage; † Franz Brüggen, Moorlage



Wir beten mit den Angehörigen aus Emsbüren für:

Samstag, 25.04.:

6-Wochenamt † Else Stegemann; † Hermann-Josef Meiners; LuV d. Fam. Hermann Bültel, Berge; LuV d. Fam. Niemann-Helming; † Aloys Trepohl; LuV d. Fam. Berger-Vollmer; † Franz Brüggen, Moorlage (v. Spiel- und Klönkreis); † Hermann Kottmann, Berge; † Georg Muche, Mehringen

Sonntag, 26.04.:

1. Jahresamt † Mathilde van Lengerich, Mehringen; LuV d. Fam. Tentrup; †† Gisela u. Bernhard Overberg; †† Hermann u. Ludger Dobbe, Bernte; † Theo Schulte, Ahlde; † Joseph Wesenberg; † Agnes Kamphus; † Hermann Brinker u. LuV d. Fam. Brinker, Berge

Dienstag, 28.04.:

1. Jahresamt † Gerd Brinkel; † Ewald Lefeling; JM † Laurenz Roling u. LuV d. Fam. Zabrocki u. Kamentz; †† Ehel. Katharina und Josef Löcken, Hesselte; LuV d. Fam. Graef-Hohensee; † Maria Büscherhoff; † Elisabeth Apke

Donnerstag, 30.04.:

† Maria Huy; † Martha Hamsen, Emsbüren; † Anni Wulkotte, Drievorden; †† Klara, Alwin u. † Andreas Schmackers

Freitag, 01.05.:

LuV d. Fam. Frömming, Helsen; † Clemens Wisse u. LuV d. Fam. Wisse

Samstag, 02.05.:

1. Jahresamt † Anna Möller, Leschede; LuV d. Fam. Hustede; †† Anna, Gerhard u. † Emma Hilvert; †† Klara, Alwin u. † Andreas Schmackers; † Thea Huy; LuV d. Fam. Hermann Bültel, Berge; LuV d. Fam. Niemann-Helming; † Georg Muche, Mehringen

Hinweise für alle vier Gemeinden



Sonntag, 03.05.:

1. Jahresamt † Willy Lohaus, Ahlde; LuV d. Fam. Meiners-Pöttering; †† Ehel. Franz u. Anna Lefeling; † Stefan Fehren, Bernte; †† Hermann u. Ludger Dobbe, Bernte; LuV d. Fam. Jäckering, Drievorden; † Hermann Brinker u. LuV d. Fam. Brinker, Berge

St. Johannes d. T. Elbergen



Die Bücherei muss weiterhin geschlossen bleiben. Für alle Leserinnen und Leser, die gerne neue Bücher ausleihen möchten, bieten wir an, einen Termin mit uns zu vereinbaren. Wir werden die Bücherei dann kurz öffnen, damit die Möglichkeit besteht, sich neuen „Lesestoff“ zu besorgen.

Hinweis: Die bereits entliehenen Bücher können aufgrund der aktuellen Situation noch nicht zurückgenommen werden.

Terminvereinbarung: Roswitha Humbert 0591/52356
Roswitha Johanning 05903/7407

Senioren

Der Seniorennachmittag am 06.05. und der Ausflug am 03.06. müssen leider ausfallen.



Kirchenbote

In der kommenden Woche wird das Bezugsgeld für den Kirchenboten für **zwei Monate** kassiert (wie bereits angekündigt). Damit ein zu langer Kontakt während des Kassierens vermieden wird, werden die Abonnenten gebeten, den Austrägern das Geld in einem Umschlag zu übergeben. Vielen Dank!

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

27.04.18: Hermann Hummeldorf



Es verstarb

Frau Christine Röttering, Listrup, im Alter von 37 Jahren. Die Beerdigung war am 23.04.2020.

„Herr, gib ihr die ewige Ruhe!“



Turmblasen an jedem Sonntag mit der Feuerwehrkapelle

Ich freue mich, dass Musikerinnen und Musiker der Feuerwehrkapelle bereit sind, in diesen Corona-Zeiten an jedem Sonntag um 11:30 Uhr oben vom Kirchturm herab zu spielen und somit Musik und Lebensfreude gerade am Sonntag in unsere Ortschaften hineinzutragen. Also, öffnen Sie an jedem Sonntag um 11:30 Uhr ein Fenster oder treten Sie vor die Haustür, um diesen musikalischen Sonntagsgruß zu hören!

Stephan Schwegmann, Pastor

**Spendenkonten für die Außen- und Innensanierung
unserer St. Andreas-Kirche**

Volksbank Süd-Emsland

DE77 2806 9994 0324 0010 20

Sparkasse Emsland

DE61 2665 0001 1191 6059 79

Oldenburgische Landesbank

DE30 2802 0050 6142 5278 00



Bücherei Emsbüren

Aufgrund der aktuellen Situation bleibt die Bücherei bis auf Weiteres geschlossen. Damit keine Langeweile aufkommt, wollen wir alle trotzdem mit "Lesestoff" versorgen. Ruft uns an oder merkt im "Bibkat" vor. Wir liefern (nehmen keine Bücher zurück) zwei Mal die Woche, unter Einhaltung strengster Hygiene, die bestellten Medien an Eure Haustür.

Ansprechpartner: Brigitte Silies, Tel. 05903 1371

Das Büchereiteam

Kolpingfamilie Emsbüren

Terminabsagen aufgrund des Coronavirus

Aufgrund der Maßnahmen, die die Verbreitung des Virus verlangsamen sollen, müssen folgende Kolping-Veranstaltungen leider abgesagt werden:

- Der Mittagstisch am Mittwoch, den 29. April.
- Der Werkgottesdienst im neuen Feuerwehrgerätehaus am Freitag, den 1. Mai.
- Das „Rudelsingen“ am Kolpingplatz am Samstag, den 9. Mai.

Familienwallfahrt nach Wietmarschen

Die geplante Familienwallfahrt nach Wietmarschen am 17. Mai. ist durch das Bistum abgesagt worden.

Kolping am Sonntag

Am Sonntag, den 24. Mai, findet um 18:00 Uhr in der Kapelle des Kolping-Bildungshauses Salzbergen eine Hl. Messe statt. Herzliche Einladung an alle Kolpinger und Interessierte.

Bitte informieren Sie sich vorab noch einmal, ob diese Veranstaltung eventuell auch abgesagt werden musste.



Kolping Altkleidercontainer

Die Kolping Altkleidercontainer können aufgrund der Corona Maßnahmen im Moment nicht geleert werden. Daher bitten wir darum, keine Kleider in die Container zu werfen oder Altkleidersäcke neben die Container zu stellen.

Ankündigung:

Das diesjährige Vater-Kind-Zeltlager vom Kolping muss leider abgesagt werden.

Die Erreichbarkeiten der Kolpingfamilie Emsbüren können dem Veranstaltungsprogramm 2020 entnommen werden.

Zudem sind sie auch unter

<https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-emsbueren>

aufgeführt.

Es verstarb

Herr Heinrich Kotte, Leschede, im Alter von 82 Jahren. Die Beerdigung war am 24.04.2020.

„Herr, gib ihm die ewige Ruhe!“

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

27.04.18: Peter Gröning, Emsbüren; 27.04.19: Mathilde van Lengerich, Mehringen; 28.04.15: Elisabeth Apke, Mehringen; 28.04.18: Laurenz Roling, Leschede; 28.04.19: Gerhard Brinkel, Mehringen; 30.04.18: Maria Huy, Berge; 30.04.18: Anna Möller, Leschede; Maria Conen, Mehringen; 01.05.17: Heinz Hustede, Emsbüren; 03.05.17: Marlies Wolbers, Hesselte; 03.05.19: Willy Lohaus, Ahlde.



Einkaufsdienst

Wir gehören nicht zur Risikogruppe und möchten Sie in dieser besonderen Zeit unterstützen!

Wir erledigen Ihren Einkauf!

Melden Sie sich gerne wochentags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr bei Angelina Völker (01514 – 0047064) oder Luisa Graef (01577 – 6945850)!



Solidarität zeigen – Jugend hilft!



Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de



Die Sonntagsliturgie im KirchspielKurier

Evangelium zum 3. Sonntag der Osterzeit, 26. April 2020

In jener Zeit
offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal,
am See von Tibérias,
und er offenbarte sich in folgender Weise.
Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus,
Natánaël aus Kana in Galiläa,
die Söhne des Zebedäus
und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.
Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus
und konnten es nicht wieder einholen,



so voller Fische war es.

Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus:

Es ist der Herr!

Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.

Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

Als sie an Land gingen,
sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.

Jesus sagte zu ihnen:

Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!

Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.

Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren,
zerriss das Netz nicht.

Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!

Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?

Denn sie wussten, dass es der Herr war.

Jesus trat heran,
nahm das Brot und gab es ihnen,
ebenso den Fisch.

Dies war schon das dritte Mal,
dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.

Joh 21, 1–14



Impulse für die Woche



Das Bild zeigt eine wunderbare Magnolienblüte, wie sie gerade im Pfarrgarten zu bestaunen ist. Bei vielen regt sich ein Gefühl der Hoffnung, wenn jetzt die Natur endgültig die Kälte des Winters hinter sich lässt, die Tage wärmer und länger werden.

Die Knospen brechen langsam auf, die Natur verwandelt sich und erwacht zu neuem Leben.

In der Natur finden wir viele Bilder für unser Leben und unseren Glauben. Das, was scheinbar wie tot war, erblüht zu neuem Leben.



In Jesus von Nazareth hat die Hoffnung der Menschen Hand und Fuß bekommen und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Ein winziger Funke Hoffnung kann alles verändern und neuen Mut in uns entfachen. Ein zündender Funke Hoffnung kann ein Hoffnungslicht entzünden, das die Dunkelheit und die Mutlosigkeit besiegt. Gott hat in Jesus Christus damit den Anfang gemacht - wir müssen weitermachen - und können füreinander zu Hoffnungsboten werden.

Du bist die Hoffnung

Herr, du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt,
auf steinigem Grund, wachse in mir,
sei keimender Same, sei sicherer Ort,
treib Knospen und blühe in mir.

Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an
in einem neuen Tag und blühe in mir.
Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand
und segne mich, segne mich und deine Erde.



Herr, du bist die Güte wo Liebe zerbricht,
in kalter Zeit, atme in mir,
sei zündender Funke, sei wärmendes Licht,
sei Flamme und brenne in mir.

Herr, du bist die Freude, wo Lachen erstickt,
in dunkler Welt, lebe in mir,
sei froher Gedanke, sei tröstender Blick,
sei Stimme und singe in mir.

Gregor Linßen

Hören Sie gerne einmal rein:

[Kirche & Klang/YouTube-Kanal Kirchspiel Emsbüren](#)



Noch etwas zum Schmuzzeln...

Sabine soll im Religionsunterricht über die Berufung der ersten Apostel erzählen. „Petrus war zuerst Fischer, und bei Jesus wurde er dann Polizist.“ – „Polizist?“, wundert sich der Lehrer. „Ja, Jesus hat doch zu Petrus gesagt: Von nun an sollst du Menschen fangen!“



Zwei Nachbarinnen unterhalten sich. Die eine schwärmt: „Mein Sohn hat ja eine ganz außergewöhnliche Disziplin. Darum hat er mit Meditation begonnen.“ Die andere Nachbarin erwidert: „Nun, das ist allemal besser, als nur den ganzen Tag herumzusitzen und nichts zu tun.“



Konvent der Schwestern von der Hl. Anna

Papenstr. 10

Telefon: 05903/9320866

Elisabeth-Haus

Leitung: Hildegard Depker

Lange Str. 23

Telefon: 05903/9530

info@elisabethhaus-emsbueren.de

Haus Ludgeri

Leitung: Mechtild Rohe

Lange Str. 19

Telefon: 05903/7778

info@haus-ludgeri.de

Beratungs- u. Begegnungscafé für Menschen mit Demenz u. ihre Angehörigen

Leitung: Alexander Herbermann

Papenstr. 10

Ansprechpartner Initiative

SEITENBLICKE

Kita Leitungen und Gemeindefeferentinnen Karin Schoo:

05903/9310-14

Maria Hülsing: 05903/7381,

Marco Lögering: 05903/940012,

Seitenblicke@kirchspiel-emsbueren.de



Caritas Sozialstation

Leitung: Margret van der Zee

Mehringer Str. 4

Telefon: 05903/276

info@caritas-ems.de

Hospizteam Abendstern e.V.

Koordinator: Christof

Conermann

Mobil: 0151-57676318

Büro: 05976/9488414

Sprechzeit im Elisabeth-Haus:

Jeden letzten Freitag,

11:30 – 12:30 Uhr

Kindertagesstätten

St. Elisabeth

Leitung: Katharina Göken

An der Waldschule 8 A

Telefon: 05903/2179470

kita-st.elisabeth-leschede@ok.de

St. Josef

Leitung: Ines Schlömer

Engdener Kirchweg 2

Telefon: 05903/7952

st.josefkindergarten@web.de

St. Marien

Leitung: Alexandra Röttering

Fliederstr. 4

Telefon: 05903/422

kita-st.marien-leschede@web.de

St. Andreas

Leitung: Renate Erfurt

Ziegeleidamm 22

Telefon: 05903/397

kita@andreas-emsbueren.de

St. Franziskus

Leitung: Jenny Bertels

Dunkernpättken 3

Telefon: 05903/9688761

kita@franziskus-emsbueren.de

Wussten Sie schon:

Unsere **KirchspielKuriere** finden Sie auch auf unserer
Homepage www.kirchspiel-emsbueren.de

Wir sind für Sie da!



- Pastor **Stephan Schwegmann** Telefon: 05903/9310-11
Handy: 0160 3355244
E-Mail: pastor.schwegmann@kirchspiel-emsbueren.de
- Pater **Paul** Telefon: 05903/9310-12
Handy: 01575 3250053
E-Mail: pater.paul@kirchspiel-emsbueren.de
- Pater **Jojin** Telefon: 05903/2179837
Handy: 01575 3705814
E-Mail: pater.jojin@kirchspiel-emsbueren.de
- Diakon **Marco Lögering** Telefon: 05903-940012
Handy: 0171-7841847
E-Mail: marco.loegering@t-online.de
- Gemeindereferentin **Luisa Graef** Telefon: 05903/9310-13
Diensthandy: 01577 6945850
E-Mail: luisa.graef@kirchspiel-emsbueren.de
- Gemeindereferentin **Karin Schoo** Telefon: 05903/9310-14
Handy: 0151 16602597
E-Mail: karin.schoo@kirchspiel-emsbueren.de
- Jugendreferentin **Angelina Völker** Telefon: 05903/9310-32
Diensthandy: 0151 40047064
E-Mail: angelina.voelker@kirchspiel-emsbueren.de
- Pastorale Mitarbeiterin **Elisabeth Focks** Telefon 05903/9310-18
Handy: 0160 94774449
E-Mail: elisabeth.focks@kirchspiel-emsbueren.de
- Kirchenmusikerin **Katrin Hopmann** Diensthandy: 0157 87972180
E-Mail: katrin.hopmann@kirchspiel-emsbueren.de

Pfarrbüro

Papenstraße 7, 48488 Emsbüren
Christel Drees und Mechthild Tegeder
Telefon: 05903/9310-0; Fax: 05903/9310-30
E-Mail: pfarrbuero@kirchspiel-emsbueren.de
Homepage: www.kirchspiel-emsbueren.de

Öffnungszeiten – Bis auf weiteres nur telefonisch

Dienstag

09:00 – 12:00

15:00 – 18:00

Donnerstag

09:00 – 12:00

15:00 – 12:00



Zitat von Papst Franziskus

Die Kirche ist berufen,
immer das
offene Haus
des Vaters zu sein.